
Marktbericht Juli 2024

a) Allgemeines

Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH inkl. Fachhandel und E-Commerce) **im ersten Halbjahr 2024** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,5 % erhöht. Die Umsatzsteigerung beruhte auf einer Preissteigerung von 1,4 % und einer um 1,1 % höheren Absatzmenge. Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. Während beim Fachhandel die Umsätze um 5,9 % sanken, blieben die SB-Warenhäuser (0,9 %), wie beispielsweise Globus und Kaufland, unter der durchschnittlichen Umsatzsteigerung. Die Vollsortimenter wie Rewe, Edeka und Hit (3,3 %) und die Discounter Aldi, Lidl, Penny und Netto (3,8 %) sowie die Drogeriemärkte (8,6 %) konnten die Verkaufserlöse im gleichen Zeitraum überdurchschnittlich erhöhen. Der Lebensmittel-Onlinehandel schnitt mit einer Umsatzsteigerung von 9,1 % im ersten Halbjahr, bei allerdings sehr geringem Marktanteil, am besten ab. Auf Grund der Preissensibilität der Verbraucher hat sich der mengenmäßige Marktanteil der Handelsmarken weiter gesteigert. Eine Ursache lag am höheren Anteil der Produktpreissenkungen (42,9 %) im Vergleich zu den Herstellermarken (27,6 %).

b) Milch

Im Juli stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 47,70 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stagnierten im Monatsverlauf und notierten geringfügig höher als die Vorjahreswerte. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ruhig. Es wurden vorwiegend bestehende Verträge abgewickelt. Auch die Exportbestellungen von Drittlandmärkten waren verhalten.

Die Verkaufspreise für **Butter** erhöhten sich im Berichtszeitraum und erreichten ein neues Jahreshoch. In Folge der Preisaufschläge für die Verbraucher sank der Absatz von abgepackter Butter im Lebensmitteleinzelhandel.

Die Preise für **Emmentaler** zogen im Monatsvergleich leicht an und erreichten das Niveau der beiden Vorjahre. Die Preise bei den anderen Käsesorten blieben weitgehend unverändert. Die Bestellungen der Gastronomiebetriebe litten unter der unbeständigen Witterung.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf, blieben aber über den beiden Vorjahren. Ferienbedingt steigerte sich zuletzt der Export nach Italien wieder.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum und die Notierung erreichte ein Jahreshoch. Der insgesamt geringe Auftrieb bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** fielen im Monatsverlauf zurück, blieben aber weit über den zwei Vorjahren. Trotz der Erntearbeiten war die Einstallbereitschaft der Mäster hoch.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum und notierten unter denen des Vorjahres. Die Nachfrage der Schlachtbetriebe war urlaubsbedingt rückläufig. Die Grillsaison erfüllte auf Grund des wechselhaften Wetters nicht die Nachfrageerwartungen. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** gaben im Monatsverlauf nach und notierten unter dem Vorjahr. Auf dem niedrigeren Preisniveau stieg das Kaufinteresse der Mäster wieder.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

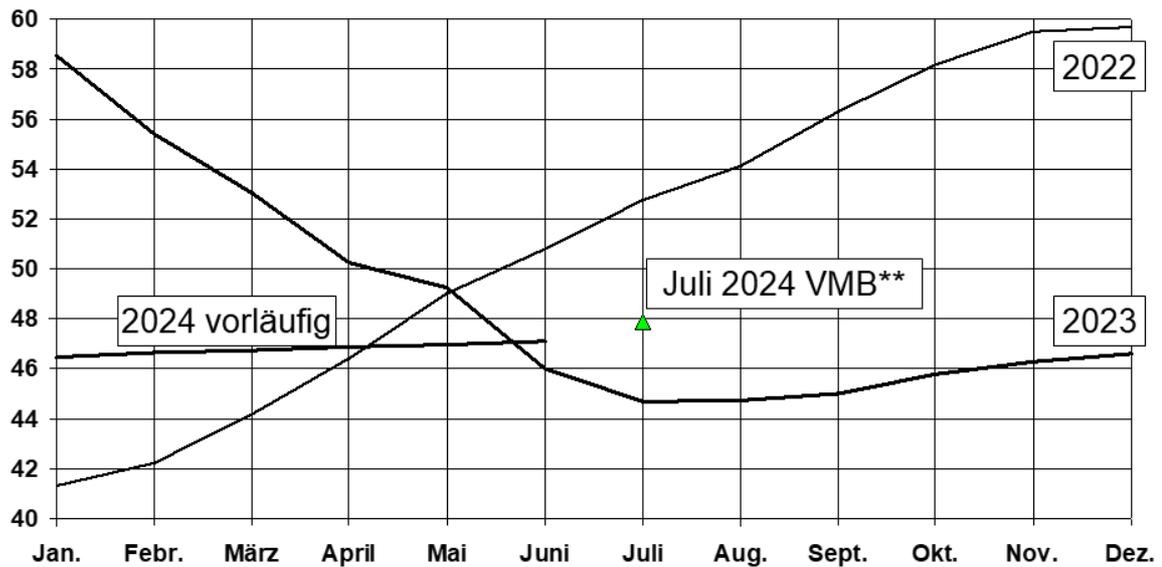
Entsprechend den gesunkenen Warenerterminotierungen für Weizen sanken auch die ersten Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und für **Braugerste** im Monatsverlauf. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2024/25 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 321 Mio. t und dadurch um rund 3 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Schweinefleisch, Milch, Fleischerzeugnisse und Butter waren rückläufig. Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige Preiszuwächse gab es bei Deutscher Markenbutter, Kopfsalat und Bio-Äpfeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

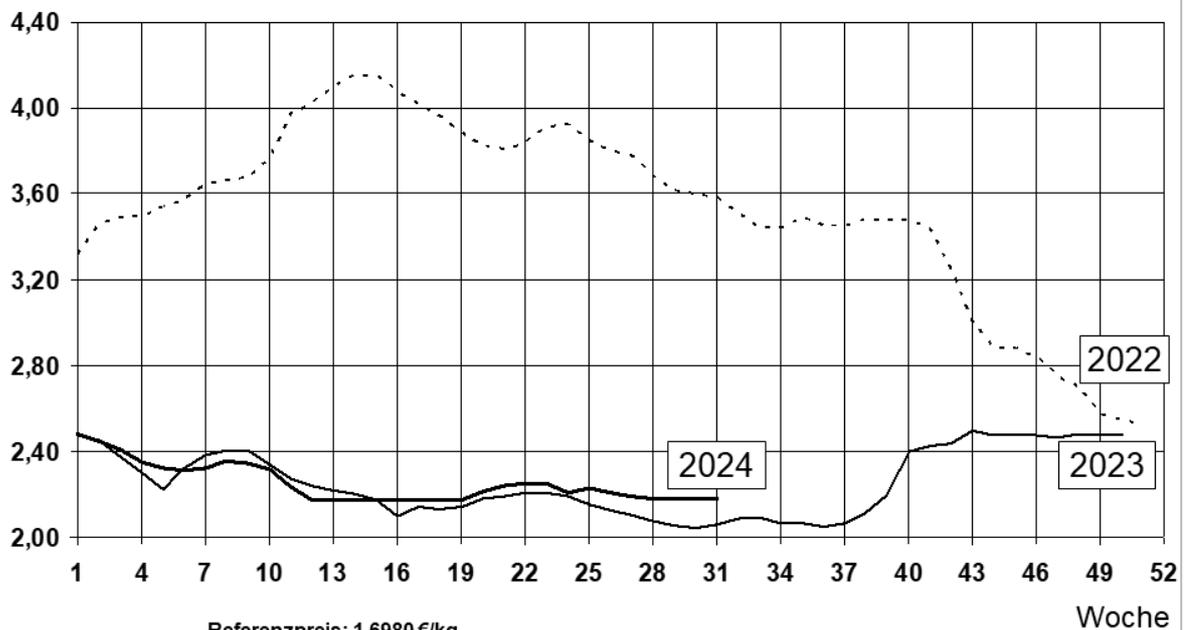
Quellen: BLE, VMB.



IBA 6

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

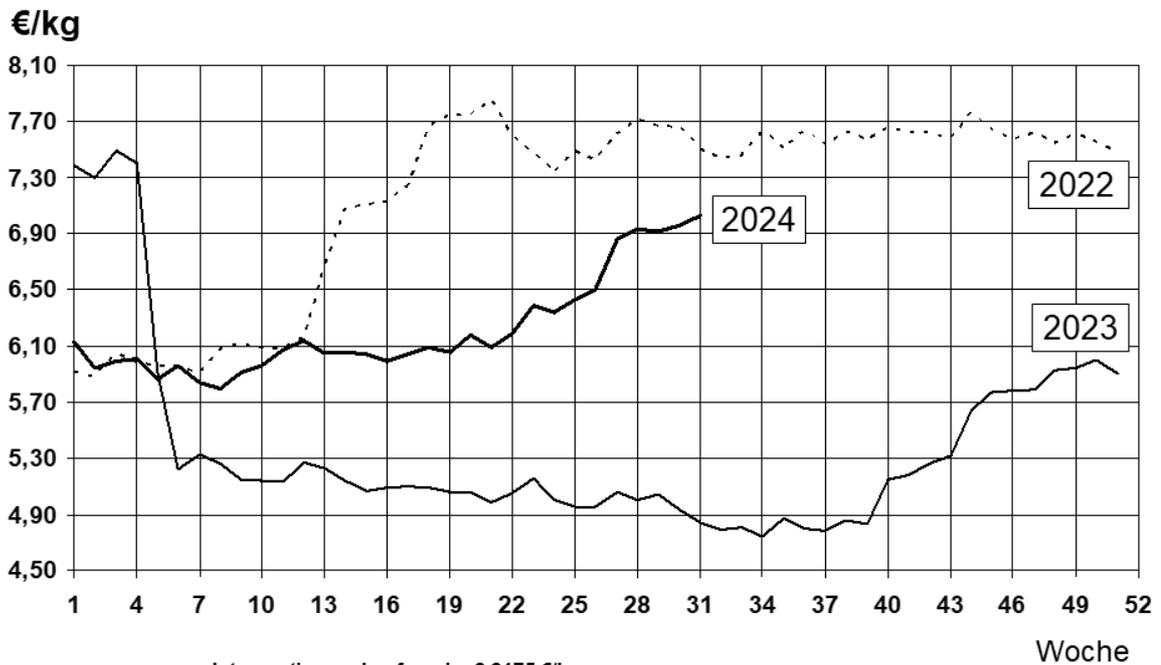
* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



IBA 6

Verkaufspreise für Markenbutter*



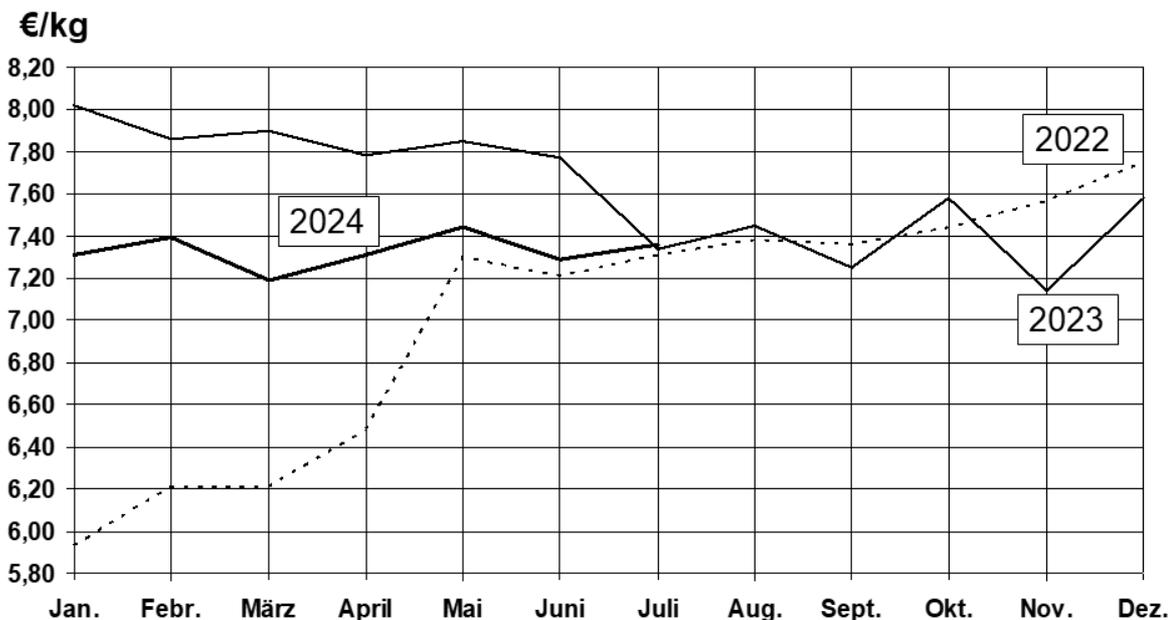
Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA 6

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

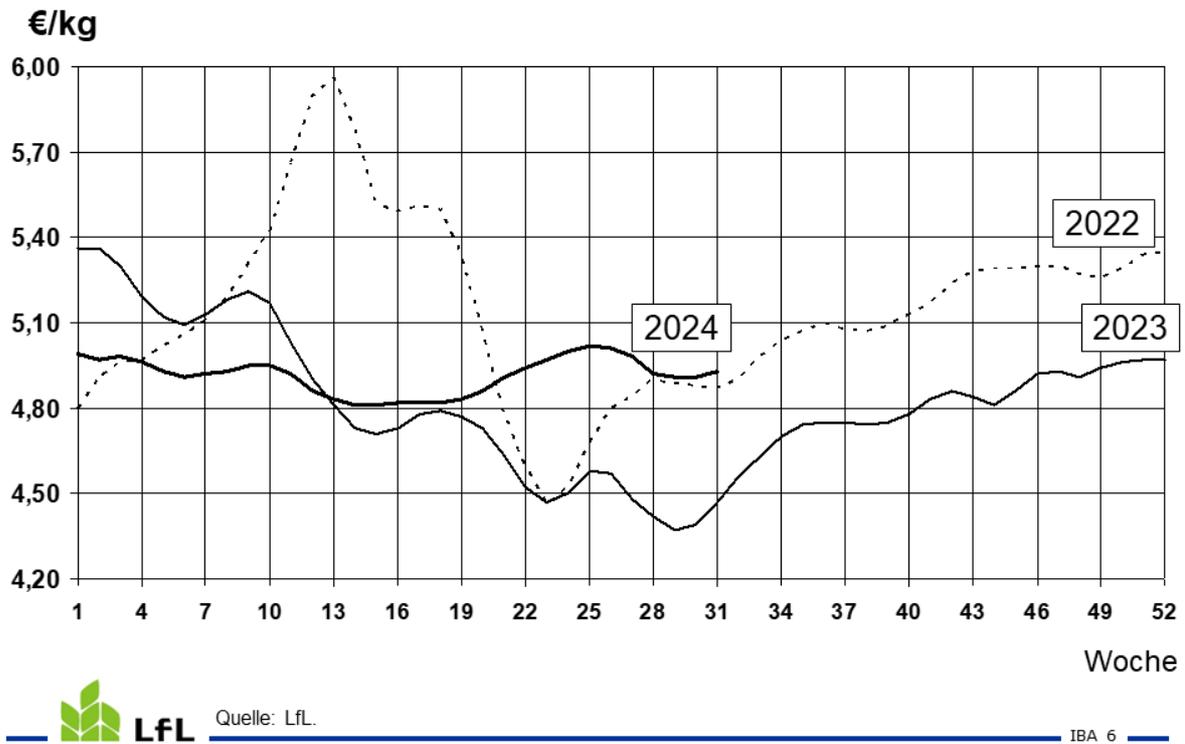


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).

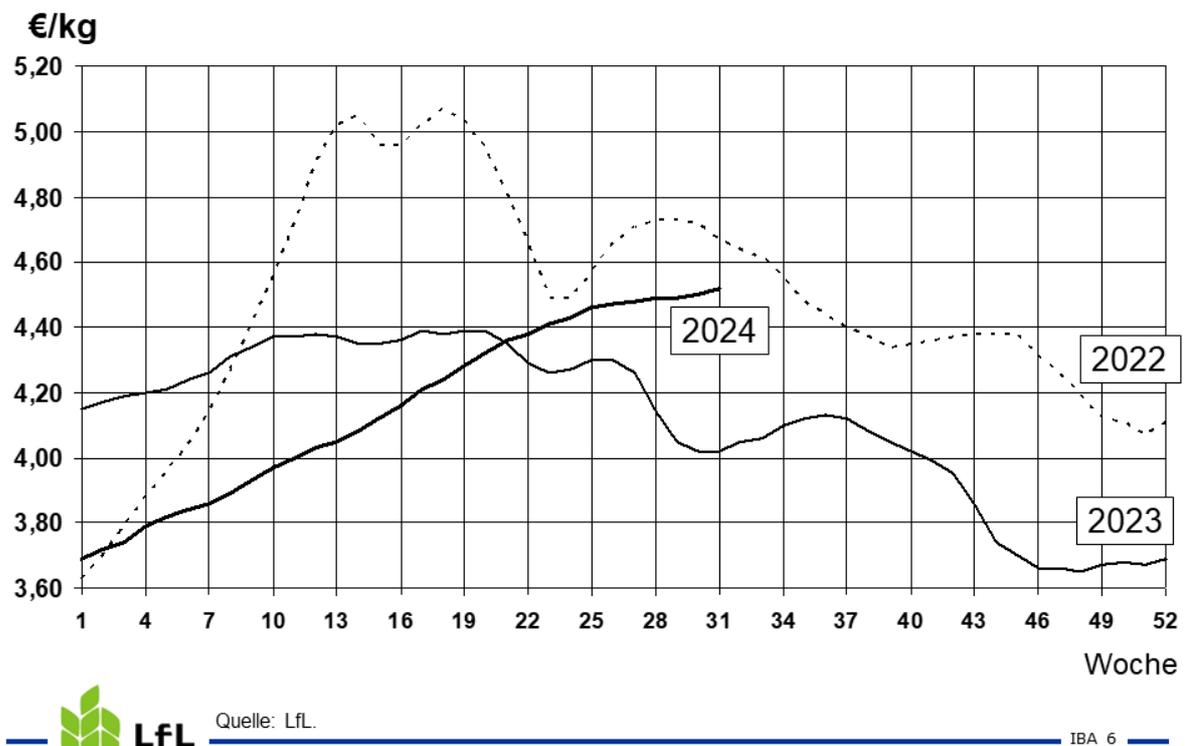
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA 6

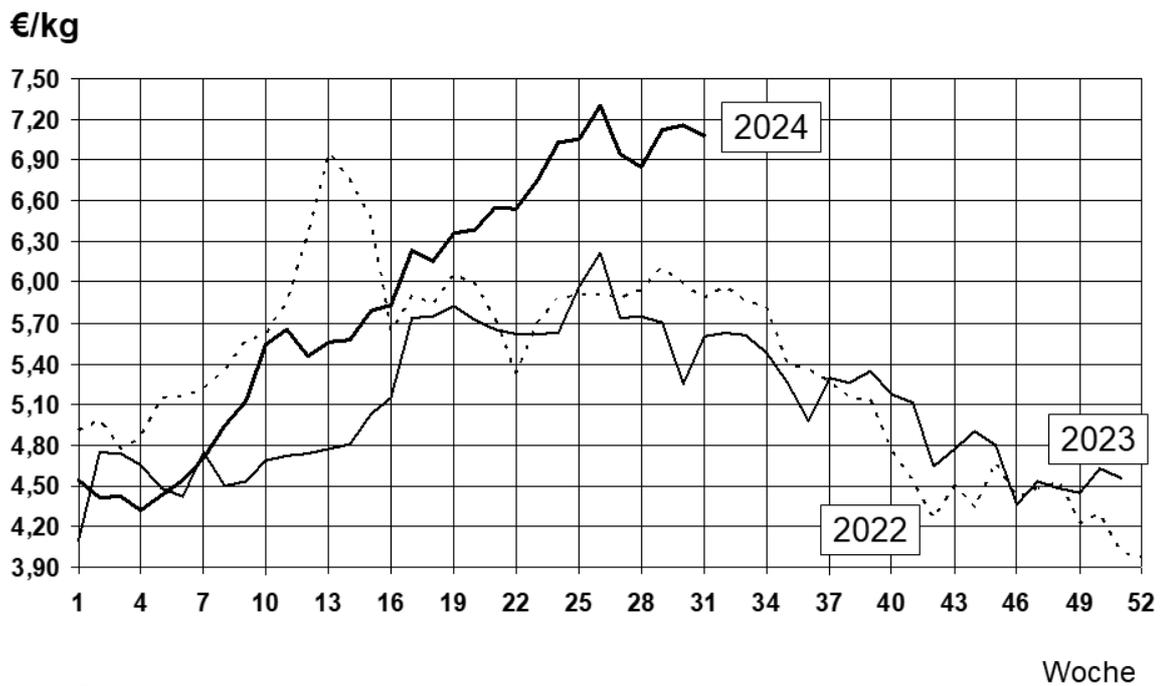
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



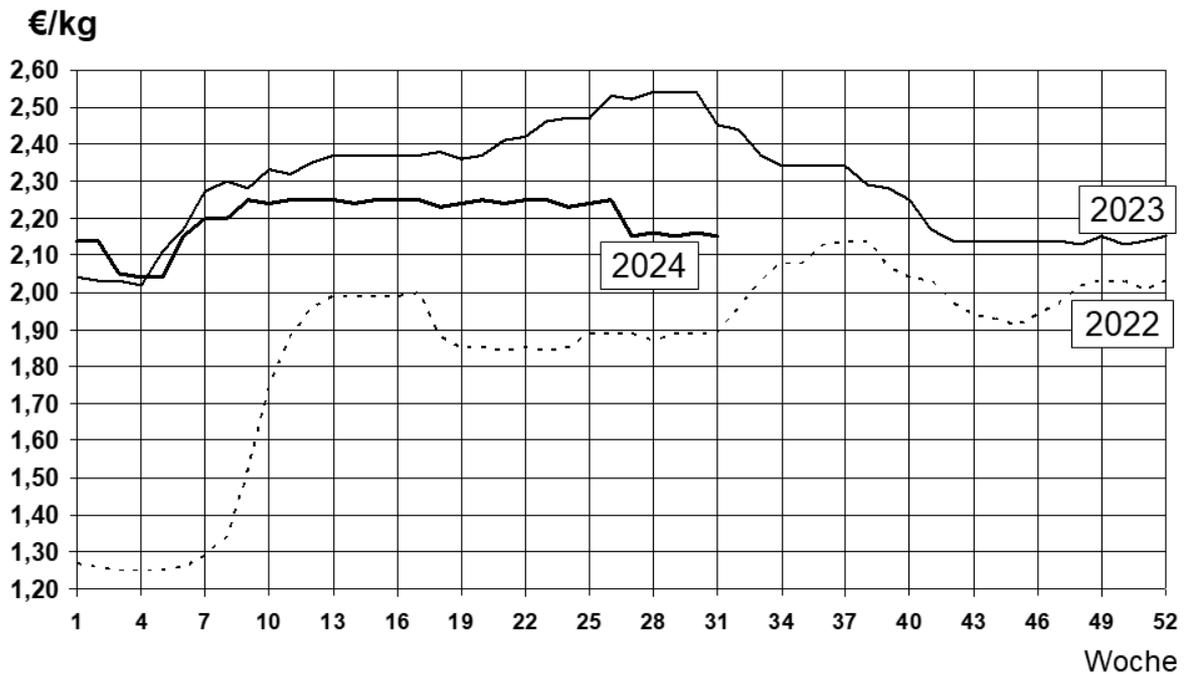
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

IBA 6

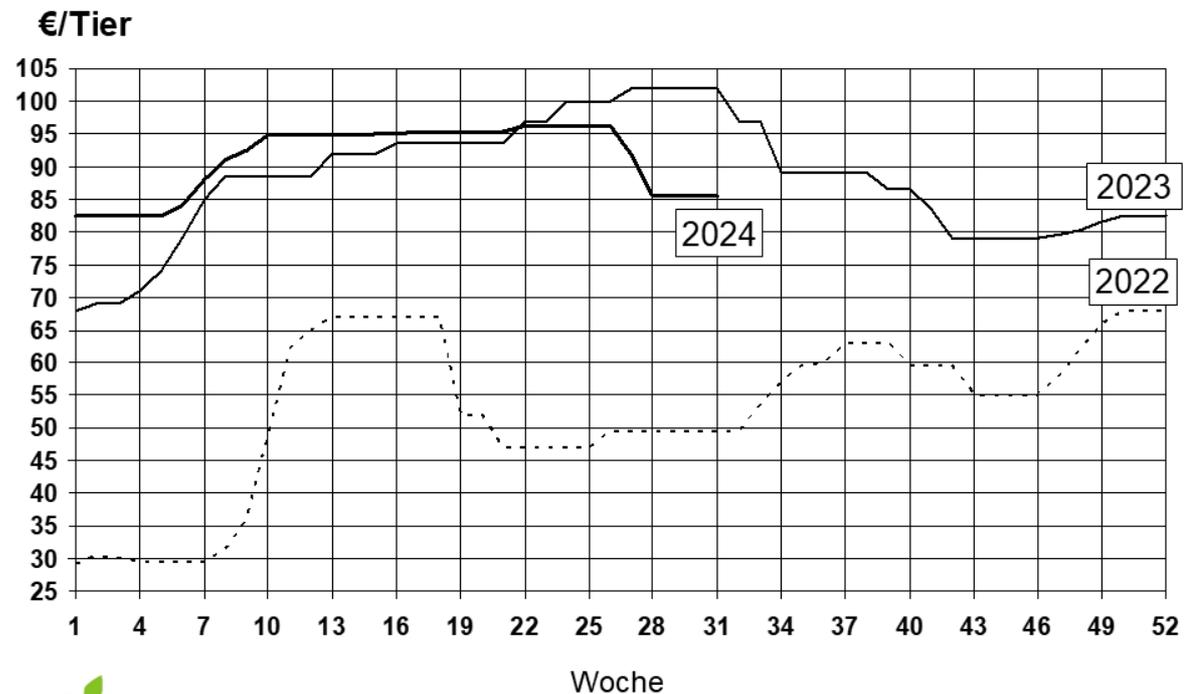
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA 6

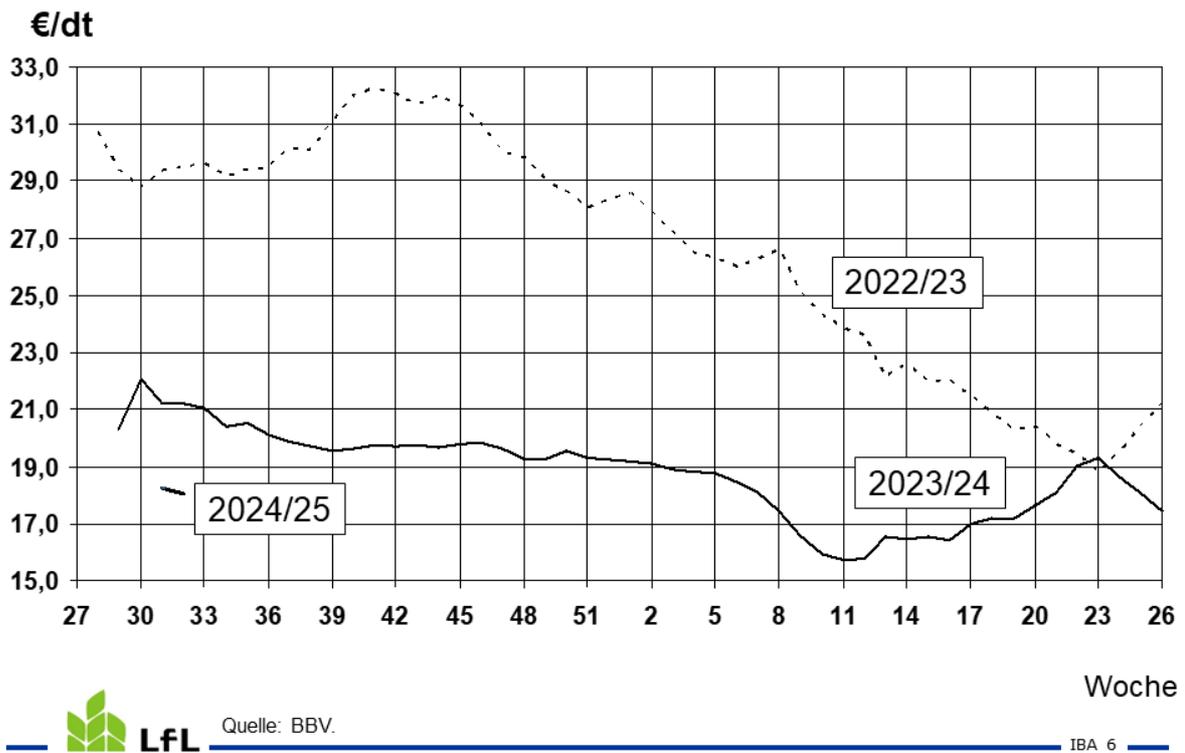
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



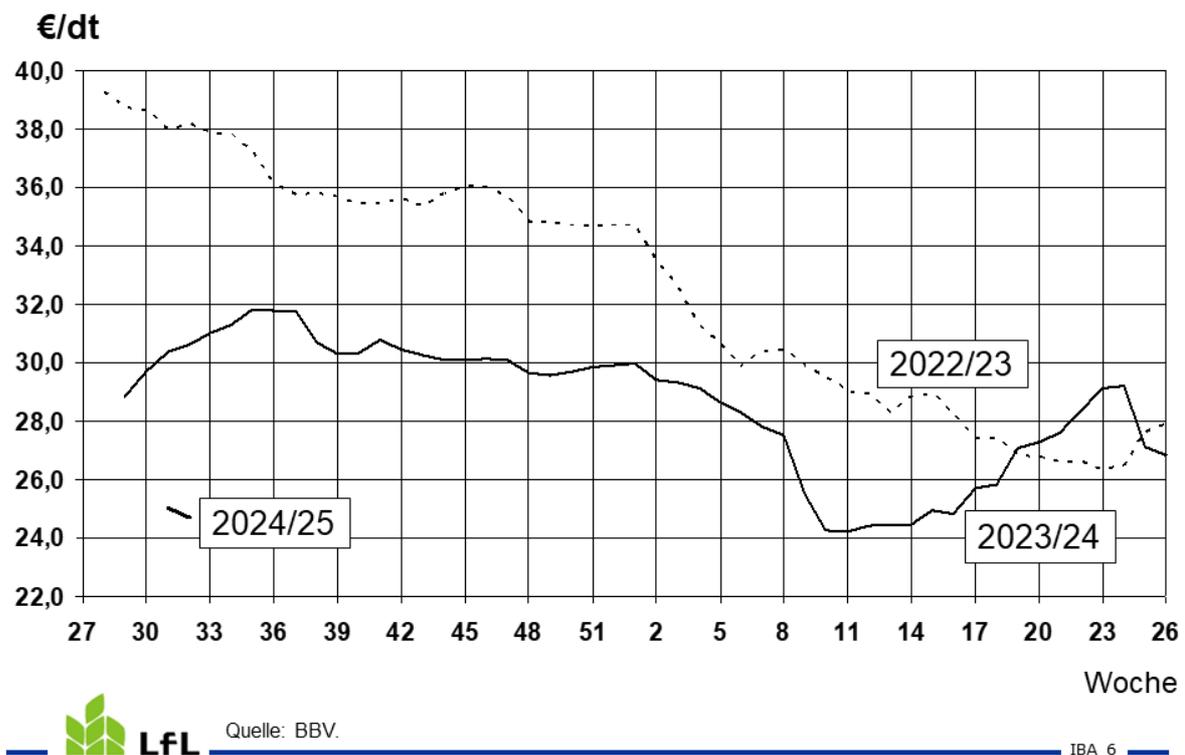
Quelle: BBV.

IBA 6

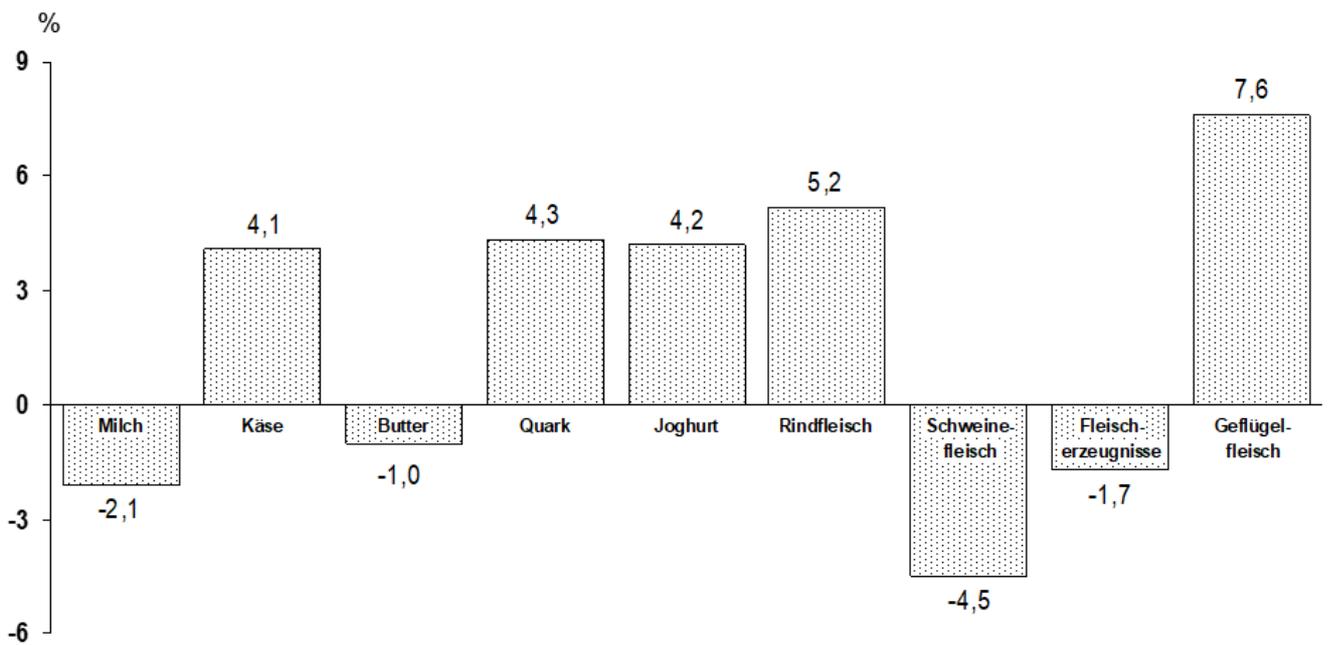
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juli 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA 6



	Einheit	Juli 24 (€)	Juli 23 (€)	Veränderung
Milchprodukte				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,88	1,46	28,8%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,94	0,99	-5,1%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,21	8,19	0,2%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,08	1,05	2,9%
Feta natur, SB	kg	10,95	10,77	1,7%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,05	0,98	7,1%
Fleisch und Fleischwaren				
Rinderhackfleisch	kg	10,31	10,69	-3,6%
Schweinebraten	kg	8,23	7,98	3,1%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	9,93	10,85	-8,5%
Sonstige Lebensmittel				
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,71	1,57	8,9%
Äpfel, Elstar	kg	2,13	1,98	7,6%
Kopfsalat	Stück	1,10	0,95	15,8%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,40	1,45	-3,4%
Ökologisch erzeugte Lebensmittel				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,26	1,30	-3,1%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,79	2,68	4,1%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,47	0,0%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,69	3,70	-0,3%
Bio-Äpfel	kg	3,82	3,38	13,0%
Bio-Zucchini	kg	3,60	3,34	7,8%
Bio-Speisefrühkart., fk, 1-2,5 kg	kg	2,28	2,10	8,6%

Quelle: AMI.

IBA 6